gr. 20 Min. II. 1912
1926. 4197
Kfg. 222
Kart. B 140 4863

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

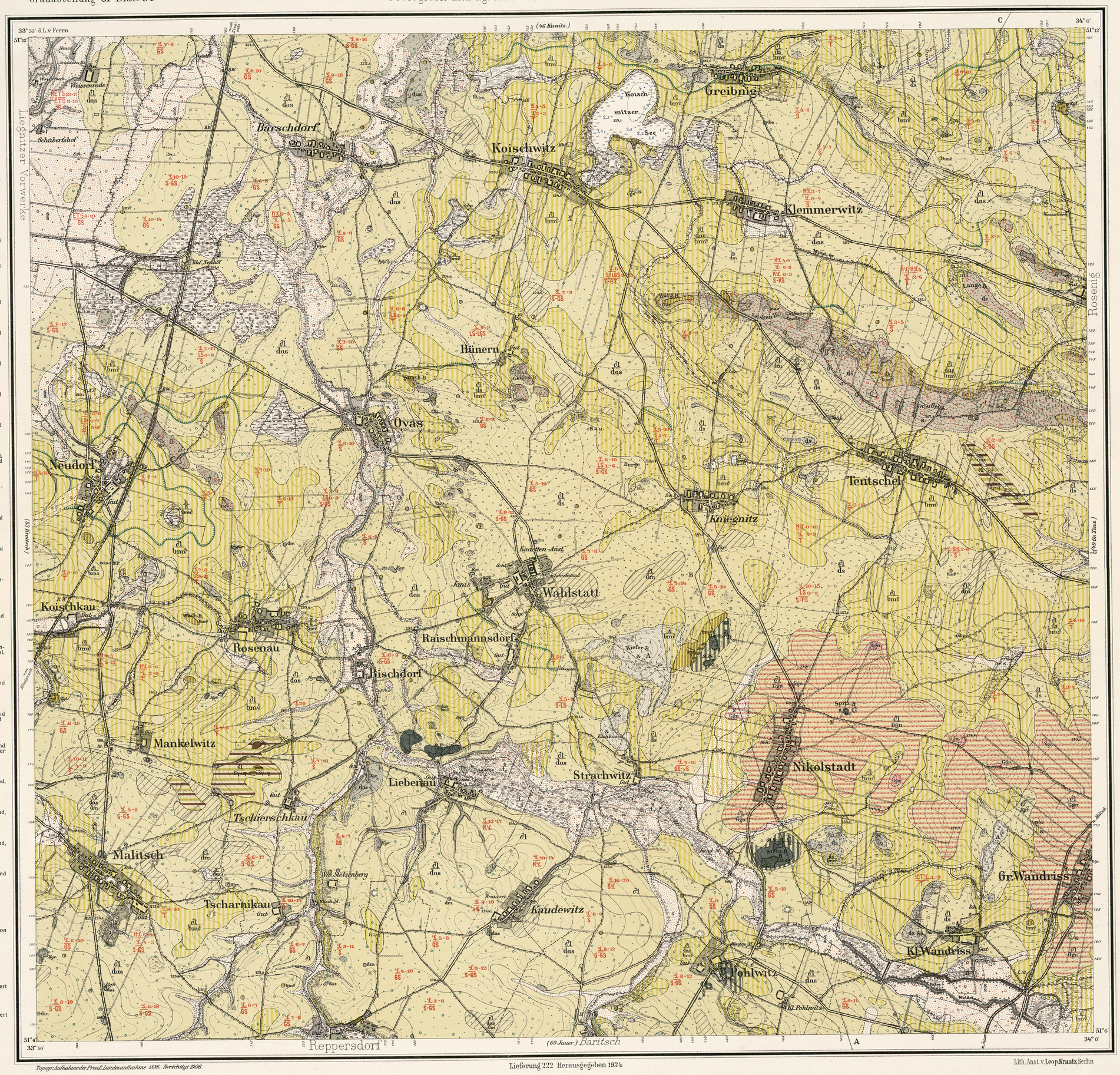
Preußische Geologische Landesanstalt. Präsident P. Krusch

Wahlstatt

Gradabteilung 61 Blatt 54

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch O. Tietze 1912 u. 13.

Breite 51° 52' Länge 33°/34°



Topogr. Aufnahme der Preuß. Landesaufnahme 1886. Berichtigt 1906.

Lieferung 222 Herausgegeben 1924

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Farben- und Zeichen-Erklärung

Alluvium — Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen

- Wasser
- Moorbildungen — Flachmoor (Niedermoor), z. T. auf Sand- und miocänem Ton
  - Flachmoortorf, z. T. auf Sand
  - Flachmoortorf auf Sand und Ton
- Anmoorige Bildungen — Moorerde auf Sand und miocänem Ton
  - Moorerde auf Sand, z. T. auf Ton
- Humose Rinde
  - Hum. Sand oder hum. lehmiger Sand mit verschiedenem Untergrund
- Sandige Bildungen — Sand, z. T. auf miocänem Ton
  - Sand auf Sand, z. T. auf Ton
- Tonige Bildungen, z. T. anmoorig — Schlicksand, z. T. auf Flachmoor, Sand, Schlick, Geschiebemergel, miocänem Ton oder Schiefer
  - Hum. toniger Feinsand
  - Hum. toniger Feinsand auf schwer durchl. Flachmoortorf
  - Hum. toniger Feinsand auf Sand
  - Hum. toniger Feinsand auf Lehm und Mergel
  - Hum. toniger Feinsand auf Sand und Ton
  - Hum. toniger Feinsand auf Ton
  - Hum. toniger Feinsand auf Gneis

Diluvium

- Bildungen der jüngsten (Weichsel-) Eiszeit
  - Bildungen der Hochflächen — Löß (Lößlehm), z. T. auf Sand, Geschiebemergel, miocänem Sand, miocänem Ton, graphitführend. Schiefer, Quarzitschiefer, Gneis oder Basalt
    - Schwach ton. Feinsand, z. T. auf kalk. Feinsand
    - Schwach toniger Feinsand auf Sand
    - Schwach ton. Feinsand auf Sand und Lehm
    - Schwach ton. Feinsand auf Sand und Ton
    - Schwach toniger Feinsand auf Sand und z. T. auf Lehm
    - Schwach ton. Feinsand auf Sand und Ton
    - Schwach toniger Feinsand auf schwer durchl. Lehm und Mergel
    - Schwach ton. Feinsand auf Sand oder Ton
    - Schwach ton. Feinsand auf Gneis od. Basalt
    - Schwach ton. Feinsand graphitführend. Schiefer u. Quarzitschiefer
- Bildungen der vorletzten (Saale-) Eiszeit
  - Bildungen der Täler — Sand, z. T. auf miocänem Ton
    - Sand bis kiesiger Sand, z. T. auf Ton
  - Bildungen der Hochflächen — Sand, z. T. auf miocänem Ton im Zuge der Endmoräne
    - Sand bis kiesiger Sand, z. T. auf Ton
    - Sand, z. T. auf miocänem Ton: Sand bis kiesiger Sand, meist trocken
    - Sand bis kiesiger Sand auf Ton
  - Geschiebemergel — Nur in Bohrungen

Miocän — Ton, z. T. auf Basalt: Ton auf undurchl. Ton; Ton auf Basalt

Neovulkanische Eruptivgesteine — Basalt: Basaltfels, z. T. zu Ton verwittert

Palaeovulkanische Eruptivgesteine — Granitgneis: z. T. zu Ton verwittert; Quarzgänge

Palaeozoische Gesteine — Graphitführende Schiefer u. Quarzite, z. T. kieselschieferartig; Graphitführende Schiefer u. Quarzitschiefer

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder

undurchl. = undurchlässig; durchl. = durchlässig; z. T. = zum Teil; hum. = humos; ton. = tonig; kalk. = kalkig

Farben- und Zeichen-Erklärung

- Alte Halden — Gemisch von Sand, Ton, Löß und Quarztrümmern, z. T. auf Ton
- Grenze von Schichten an der Oberfläche / im Untergr. bis zu 2 m Tiefe
- Handbohrloch / Entnahmepunkt für Bodenproben
- Diluviale Uferlinie
- Wassertiefen in Metern
- Sand / Kies
- Profillinie

Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

L	Löß (entkalkt)		
K	Kalk	oder	kalkig
L	Lehm	„	lehmig
T	Ton	„	tonig
S	Sand	„	sandig
G	Feinsand	„	feinsandig
G	Kies	„	kiesig
KL	Kalkiger Löß		
HL	Humoser Löß		
LS	Lehmiger Sand		
TG	Toniger Feinsand		
HETG	Humoser eisenschüssiger toniger Feinsand		
˘	schwach	×	steinig

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.
Der Strich trennt die verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

Sandboden

Lehmboden

Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2500

Beobachtete Maximalmächtigkeiten

Alluvium, Diluvium 2–3 m, 6 m; Tertiär 70 m; Gneis

Längen-Maßstab 1:25000

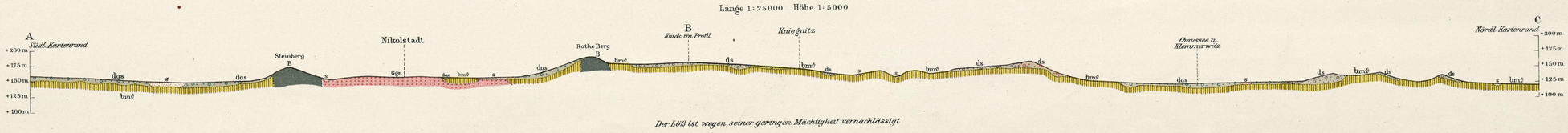
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt; 1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer

Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

Profil A-B-C vom Südrand über Nikolstadt-Kniegnitz zum Nordrand

Länge 1:25000 Höhe 1:5000



Der Löß ist wegen seiner geringen Mächtigkeit vernachlässigt

In Vertrieb bei der Preuß. Geologischen Landesanstalt, Berlin N. 4, Invalidenstraße 44.